

Presseinformation

skbs wird viertes ACiLS-Kurszentrum in Deutschland

Geschäftsführung Kommunikation
und Medien

Jan Philipp Klay Bothe

Kontakt

T 0531 595-1556

F 0531 85-1599

M 0151 677 32 550

pressestelle@skbs.de

www.skbs.de

Datum	Mein Zeichen	Durchwahl	E-Mail
06.10.2026	JKB	T 0531-595-1556	pressestelle@skbs.de

Notfallteams können die Versorgung kritisch erkrankter Menschen im Schockraum künftig am Bildungscampus des skbs trainieren. Der Auftaktkurs fand am 2. und 3. Oktober mit 24 Teilnehmenden sowie 14 Instruktoren aus dem gesamten Bundesgebiet statt.

Das Städtische Klinikum Braunschweig (skbs) ist neues ACiLS-Kurszentrum der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e. V. (DGINA). Nach Aachen, Fürth und Villingen-Schwenningen ist Braunschweig damit der vierte Standort bundesweit, an dem Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeitende des Rettungsdienstes gemeinsam die Versorgung kritisch erkrankter Patientinnen und Patienten im Schockraum trainieren können.

Das Kurszentrum am skbs stärkt damit das bundesweite Fort- und Weiterbildungsangebot für Fachkräfte der klinischen Notfall- und Akutmedizin. „Als Maximalversorger sind wir mit dem skbs auch in der notfallmedizinischen Versorgung der zentrale Ansprechpartner für die Region Braunschweig“, sagt dazu Priv.-Doz. Dr. Alina Dahmen, medizinische Geschäftsführerin des skbs. „Dass die Deutsche Gesellschaft für Notfallmedizin nun ihr wichtiges ACiLS-Training mit Teams aus ganz Deutschland an unserem Bildungscampus durchführt, macht uns selbstverständlich stolz. Das zeigt, dass das skbs auch im Bereich der Fort- und Weiterbildung eine besondere Stärke hat.“

Mit der feierlichen Übergabe des Kursschildes wurde das Kurszentrum offiziell eingeweiht. Zur Eröffnung waren seitens der DGINA Dr. Ingmar Gröning, Leiter des nationalen Kurskomitees, sowie Kursdirektor Dr. Cordt Reißner anwesend. Begrüßt wurden die Teilnehmenden von den Organisatoren des Bildungscampus sowie der Notfallsanitäterschule, Dr. Martin Mrugalla und David Gräter, sowie von Dr./UMF Bukarest Ulrike Cretan, kommissarische Leiterin der Notfallmedizin und leitende Oberärztin des Interdisziplinären Notfallzentrums (INZ) am skbs, und Dr. Stephan Höft, stellvertretender Leiter des INZ. „Unser Ziel ist es, unsere Kolleginnen und Kollegen künftig möglichst standortnah weiterzubilden. Sie sollen dabei lernen, was Menschen in einer schweren Erkrankungssituation brauchen, und dieses Wissen anschließend strukturiert in die Versorgung unserer Region Braunschweig einbringen“, betont Dr. Höft. „Wir möchten sowohl unsere Assistenzärztinnen und Assistenzärzte als auch unsere Pflegekräfte insbesondere im Schockraummanagement hier vor Ort ausbilden können. Am skbs versorgen wir schwer erkrankte Patientinnen und Patienten. Es ist wichtig, dass unsere Mitarbeitenden die Abläufe gemeinsam trainieren und für diese besonderen Situationen gut vorbereitet sind“, ergänzt Dr. Cretan.

1 - 2

Der ACiLS-Kurs (Advanced Critical Illness Life Support) wird seit 2022 unter dem Dach des DGINA Notfallcampus angeboten. Er richtet sich an Mitarbeitende aus Medizin, Pflege und Rettungsdienst, die in Notaufnahmen tätig sind. Behandelt wird das sogenannte nicht-traumatologische Schockraummanagement, also die Versorgung von Menschen, die nicht durch einen Unfall, sondern durch eine Erkrankung in Lebensgefahr geraten sind.

Besonderes Merkmal des Kurses ist das interprofessionelle und interdisziplinäre Training. Nach einer umfangreichen E-Learning-Phase vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen in praxisnahen Workshops und Szenariotrainings. Dabei werden sowohl medizinische Fertigkeiten als auch Kommunikation, Teamarbeit sowie Führungs- und Managementkompetenzen trainiert.

Über den DGINA Notfallcampus

Der DGINA Notfallcampus setzt wichtige Impulse in der Fort- und Weiterbildung innerhalb der klinischen Notfall- und Akutmedizin. Neben medizinischen Inhalten stehen insbesondere Führungs-, Management- und Teamkompetenzen im Fokus der angebotenen Kurse.

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.489 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig einer der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 22 Kliniken, 10 selbstständigen klinischen Abteilungen und 8 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 50.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Zwei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Fichtengrund (ehemals Salzdahlumer Straße)
- Klinikum Celler Straße

und das skbs Reha-Sportzentrum in der Nîmes Straße und das Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) in der Theodor-Heuss-Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 460 Millionen Euro pro Jahr.